

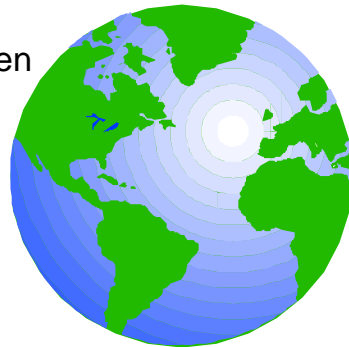


THEMA :

HEIMAT 23/1

Heimweh

In der Fremde, in der Ferne;
 Heimat - stets wahr' ich dein Bild.
 Hin zu dir möcht ich so gerne!
 Niemand, der mein Sehnen stillt!
 Niemand, der den Schmerz der Seele
 innerlich so tief verspürt,
 wenn der Krampf in meiner Kehle
 mich zu heißen Tränen rührt!
 Niemand, der mein Weinen, Klagen
 jemals so wie ich versteht,
 wenn in dunklen Nächten, Tagen
 alles sich um dich nur dreht!
 Heimat - du bist Mutters Erde;
 du bist Vaters schönes Land!
 Nie ich dich vergessen werde,
 meines Lebens Unterpfand.



Emil Gennen (1992)

Emil Gennen (* 6. Mai 1932 in Lascheid, † 23. Mai 2009 in Burg-Reuland),
 Volksschullehrer und Heimatdichter.

Vorschlag:

Sicher hast du auch schon einmal Heimweh verspürt.
 Wonach sehnst du dich dann? Was vermisst du?
 Schreibe deine Gedanken in Stichworten auf.
 Vielleicht kannst du sie dann in Reimform zu einem Gedicht
 fassen.



THEMA :

HEIMAT 23/2

Im Venn



*Braun und blau liegt still die Moorlandschaft
 Eb'ne Wüste nebelt in der Ferne.
 Unten, weit, am Rand der Straßensteine,
 Liegt der Menschen rege Lebenskraft.*

*Traumvoll glänzt die Heide. Bienen fliegen,
 Zu verwaisten Blumen; Flügel zittern.
 Klare Wässer, neben Moos zersplittern
 Diesen Teppich der Natur, verschwiegen.*

*Sonnenpracht entschwindet, Schatten ziehen auf.
 Dunkel wird der helle Sand der Wege.
 Unten endet Friede an der weiten Schlauf'.*

*Zaghaft, in der Nacht, an schmalem Stege
 Steht ein Mann, am Wanderstab gestützt,
 Möchte' zur Hütte, wo ihn Wärme schützt.*

Vorschlag:

Male eine
 Vennland-
 schaft mit
 vielen
 braunen
 Tönen.

Herbert C. Schorkops wurde am
 30.05.1935 in St. Vith geboren und
 verbrachte seine Kind- und
 Jugendzeit am „Königshof“
 Büllingen.
 (Gedicht aus „Wie Espenlaub im
 Winde ...“)



THEMA :

HEIMAT

23/3

Die Heimat

**Was ist die Heimat? Ist's die Scholle?
Drauf deines Vaters Haus gebaut?
Ist's jener Ort, wo du die Sonne,
Das Licht der Welt zuerst geschaut?**

**O nein, o nein, das ist sie nimmer!
Nicht ist's die Heimat, heiß geliebt.
Du wirst nur da die Heimat finden,
Wo's gleich gestimmte Herzen gibt!**

**Die Heimat ist, wo man dich gerne
Erscheinen, ungern wandern sieht.
Sie ist's, ob auch in weiter Ferne
Die Mutter sang dein Wiegenlied.**



Emil Rittershaus

(* 3. April 1834 in Bammen; † 8.
März 1897 ebenda) war Kaufmann und
ein deutscher Dichter.

Vorschlag:

Was ist für dich "HEIMAT"?
Schreibe deine Gedanken auf.



THEMA :

HEIMAT

23/4

Meine Heimat

Ihr fragt, wo meine Heimat liegt?
O, die ist stadt- und häuserfern,
Ist dort vielleicht, wo selig wiegt
Sich in der Nacht manch froher Stern.

Sie liegt für euren Blick zu weit,
Der über'n Tod nicht strebt hinaus,
Denn jenseits der gemess'nen Zeit
Liegt meiner Heimat stilles Haus.

Alfons Petzold (* 24. September 1882 in Wien; † 25.
Januar 1923 in Kitzbühel) war ein österreichischer
Schriftsteller.

Vorschlag

Was ist für dich Heimat?





THEMA :

HEIMAT 23/5

Vennwind

Die Hecken fegt er
Surrend
Und knurrend.
Bald legt er
Sich.
Dann
Bäumt er sich
Auf



Und treibt das Heer
Mächtiger
Trächtiger Wolken
Hin
Über Weiden
Und Brachland.
Sausend,
Aufbrausend,

Die Gardinen
Des Himmels
Herabzureißen,
Damit das Licht
Sich herabstürze
Auf das
Aufatmende Land.

Karl Heinz Bodensiek (*1906 in Köln; + 1992 in Bad Godesberg) war ein deutscher Journalist und Schriftsteller.

Vorschlag:

Male ein passendes Bild in Brau- und Grautönen zum Gedicht.



THEMA :

HEIMAT 23/6

Die alte Scheune

Des Vaters alte Scheuer
aus Balken, Ton und Stein
ist mir sehr lieb und teuer
und wird es immer sein.

Dort ruhen in den Ecken,
verstaubt und ausrangiert,
und neben Unrat, Säcken...
Geräte rostverziert.

Sie dienten einst als Mittel
hier in der Landwirtschaft,
als man im blauen Kittel
auf Feld und Hof geschafft.

Als in den Erntetagen
Fleiß, Mensch und Tier verband,
mit Frucht der Leiterwagen
plump auf der Tenne stand.

Als man die vollen Garben
über den Holzblock schlug
und in dem Acker Narben
verblieben braun vom Pflug.

Sogar die Schleiereule
hat hier ihr Tagquartier,
und Körbe, Gabel, Keule...
sind stolz der Wände Zier.

Und es gab in alter Zeit
an Kirmestagen ganz,
Bier und volle Fröhlichkeit
bei Blasmusik und Tanz.

Nun decken Spinnwebwebe
all die Relikte zu,
und mancher Eichenstrebe
lässt kaum der Wurm noch Ruh'.

Diesem Stück Vergangenheit
zoll' ich großen Respekt;
denn es bleibt für alle Zeit
ein wahres Kunstobjekt.

Emil Gennen, 1997

Vorschläge

- 1) Kennst du eine alte Scheune? Zeichne oder beschreibe sie.
- 2) Befrage deine Großeltern, welche Bedeutung die Scheune für die Menschen früher hatte.





THEMA :

HEIMAT 23/7

Erinnerung

Durch die Heide bin ich gegangen,
jüngst beim Abenddämmerchein
Und es fiel mir gar so manches
aus vergangenen Tagen ein.

Als ich noch als Hirtenknabe
früh beim ersten Sonnenstrahl,
von meinem Dörflein dort hernieder
trieb die Herde hier zu Tal.



Tausend Lerchen sah ich steigen
Aus frischem Morgentau empor
Am Bergeshang saß ich und lauschte
andachtsvoll dem hellen Chor.

Wenn die Morgenglocken klangen
ringsumher in weiter Rund'
Bis heut' hab ich sie nicht vergessen
diese schöne Morgenstund'.

Viele, viele lauschige Pfade
führten hier die Kreuz, die Quer
Ich bin sie hundertmal gegangen
doch heute find' ich sie nicht mehr.

Und ich wende meine Schritte
Wieder heimwärts aus dem Tal
Ein wenig Traurigkeit im Herzen,
denn ich denk: - Es war einmal-

Hubert Dahmen
(* 10.04.1906,
+12.02.1999),
Elsenborn

Vorschlag

Befrage deine Großeltern über das „Kühe hüten“.



THEMA :

HEIMAT 23/8

Eifel

Kartoffelfelder den Berg hinan,
Stoppeln und Schlehdornhecken.
Und dahinter, der dichte, dunkle Tann
Mit seinen Riesenrecken.

Ginsterstauden – ein gelbes Beet
Wogender Blütendolden,
Wie Sterne auf dunklen Grund gesät,
Leuchtend und feurgolden.

Zäh-starke Menschen mit magerem Vieh
Auf steiniger Wiesenweide,
Darauf nur kurzer Klee gedieh
Und spärliches Herbstgetreide.

Karl Jünger (Eifelkalender 1926)

Vorschlag:

Stimmt dieses Bild unserer Heimat heute
auch noch?
Was hat sich verändert?





THEMA :

HEIMAT 23/9

Heimat ist,

wo du bist,
 wo du lebst,
 wo du strebst,
 wo du denkst,
 wo du lenkst,
 wo du einst,
 wo du weinst,
 wo du lachst,
 wo du wachst,
 wo du säst,
 wo du mäht,
 wo du ehrst,
 wo du begehrst,
 wo du wirbst
 und wo du
 womöglich auch
 einst stirbst.



Emil Gennen
 (* 6. Mai 1932 in Lascheid, †
 23. Mai 2009 in Burg-
 Reuland), war
 Volksschullehrer und
 Heimatdichter.
 (Gedicht aus „Ode an die
 Heimat“ – ZVS-Verlag 2006)

Vorschlag:
 Schreibe das Gedicht
 ab, indem du
 ergänzt.
 Heimat ist,
 wo du zu Hause bist,
 wo du in der Familie
 lebst,...



THEMA :

HEIMAT 23/10

Mein Königsland

Ich habe manche Stadt geseh'n
 Und manches ferne Land.
 Ich bin mit jenem Hauch verseh'n.
 Der zieht durch's Eifler Land.
 Wenn weit von meiner Heimat war,
 Dann rief sie mich zurück,
 Mein Herz es klopfte sonderbar,
 Ich spürt mein Heimatglück.

Es blüht im tiefen Worektal
 Ein zartes Blümlein fein;
 Zu tilgen unser Leid und Qual,
 Möchte' es geschaffen sein.
 Der Wald erscheint in tiefem Grün,
 Wie nirgends auf der Welt;
 Des Hirsches Röhren klingt so kühn,
 Mein Lied sich ihm gesellt.

Ich liebe deiner Kirche Turm
 Und deiner Häuser Pracht;
 Des Sommers Hitz', des Winters Sturm,
 Bei Tag und auch bei Nacht,
 Noch nichts hab' hier ich je bereut,
 Weil Heimatsonne scheint;
 Drum singt mit mir ihr Eifler Leut',
 Und seid mit mir vereint:

Refrain: Mein liebes Königsland!
 Mein schönes Worektal!
 Du reichst mir oft die Hand,
 Sei du mein Hoffnungsstrahl.

Königsland:
 (hier:) Büllinger
 Land
Worektal:
 Tal der Warche



Herbert C. Schorkops wurde
 am 30.05.1935 in
 St. Vith geboren und
 verbrachte seine
 Kind- und
 Jugendzeit am
 „Königshof“
 Büllingen.
 (Gedicht aus
 „Wie Espenlaub im
 Winde ...“)

Vorschlag:
 Was gefällt dir an deiner Heimat?
 Das Gedicht eignet sich zum betonten Vortrag...



THEMA :

HEIMAT 23/11

Die Eifel

*Meine Heimat sind die Berge,
nicht die großen, nicht die Zwerge.*

*Es sind die Hügel die ich meine,
runde, wohlgeformte, feine.*

*Grüne Wiesen, Ackerland,
am See ein kleiner Badestrand,
Nadelwälder und mit Laub,*

im Frühjahr zieht der Pollenstaub.

Bäche, Flüsse, seichte Täler,

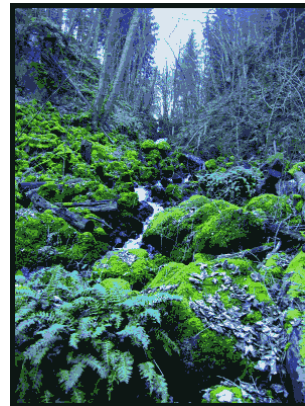
mal breit und manchmal etwas schmaler.

*Wolken, meist von West nach Ost,
vom Wind getrieben ziehen fort.*

*Menschen, Solche und mal nett,
die Sprache, Deutsch mit Dialekt.*

Geschaffen wohl von Gotteshand,

O wunderbares Eifelland.



© Horst Fehse,
Schleiden
(veröffentlicht
am 13.
September
2006)



THEMA :

HEIMAT 23/12

Heimat (1)

**Der schönste Ort auf dieser Welt,
vom Schöpfer einst erkoren,
ist dort, wo mich das Leben stellt
und wo ich einst geboren;
dort, wo ich schaff', mein Brot erwerb'
und wo ich einst zu ruh'n gedenk',
auch wenn ihr Antlitz karg und herb;
O, Heimat, du bist ein Geschenk.**

2002



Emil Gennen
(* 6. Mai 1932 in Lascheid, † 23. Mai
2009 in Burg-Reuland), war
Volksschullehrer und Heimatdichter.
(Gedicht aus „Ode an die Heimat“ –
ZVS-Verlag 2006)



THEMA :

HEIMAT 23/13

Heimat (2)

**Daheim ist nicht gleich irgendwo,
sondern vom Geschick bestimmt
das Fleckchen Erde farbenfroh,
wo des Lebens Feuer glimmt.**

**Das, was mich hinzieht und hier hält,
ist wirklich ohne Zweifel
der Landstrich, der mir so gefällt:
die gute, alte Eifel.**

2002



Emil Gennen
(* 6. Mai 1932 in Lascheid, † 23. Mai 2009 in Burg-Reuland), war
Volksschullehrer und Heimdichter.
(Gedicht aus „Ode an die Heimat“ –
ZVS-Verlag 2006)



THEMA :

HEIMAT 23/14

Heimatsort

**Ich lieb das schöne Örtchen,
wo ich geboren bin;
hier blüht mein junges Leben,
von Lieben rings umgeben,
in immer heiterm Sinn.**

**Wie lieb ist mir das Örtchen,
wie freue ich mich sein!
Wenn ich im Fernen stehe
und seine Häuser sehe,
entzückt nenn' ich's dann mein.**

**O guter Vater droben,
beschütz den Heimatsort
und segne ihn mit Frieden!
Viel Gutes sei beschieden
der Heimat fort und fort!**

**So will ich immer liebend
für dieses Örtchen flehn,
und muss ich einmal scheiden,
noch oft will ich mit Freuden
zu meiner Heimat gehn.**



Adam von Kamp
(* 15. September 1796 in Ruhrort; † 26. November 1867 in Mülheim an der Ruhr) war ein deutscher Pädagoge, Schriftsteller und Liedertexter.

Vorschlag:
Und du? Liebst du dein Dorf? Warum?